



PATIENTENINFO

Klassische Homöopathie
www.erfahrungsheilkunde.ch



Georg Kissling
Naturarzt NVS - HVS

Luzernerstrasse 5
6415 ARTH SZ
079 660 58 45

praxis@erfahrungsheilkunde.ch
Sprechstunden nach Vereinbarung

Mercaptane / Thioether

79,27 €

Bei Privatversicherten erfolgt die Abrechnung entsprechend der aktuell gültigen GOÄ.

Für diese Untersuchung werden 10 ml Heparinblut benötigt.

Das Blut muss innerhalb von 24 Stunden im Labor eintreffen.
Nutzen Sie unseren bundesweiten, kostenfreien Kurierdienst.
☎ +49 (0) 30 7 70 01-450



Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR

Nicolaistraße 22
12247 Berlin (Steglitz)
Tel +49 (0) 30 7 70 01-220
Fax +49 (0) 30 7 70 01-236
info@IMD-Berlin.de · IMD-Berlin.de

FL_001_02



PATIENTENINFO

Sensibilisierung auf Mercaptane / Thioether



Was ist zu tun?

Für den Test auf Mercaptane/Thioether-Sensibilisierung wird von Ihnen lediglich eine Blutprobe benötigt, die von Ihrem Zahnarzt, Hausarzt oder im Labor entnommen werden kann.

Information für gesetzlich krankenversicherte Patienten:

Einige medizinische Leistungen werden von den gesetzlichen Krankenkassen ohne entsprechende Zusatztarife nicht mehr übernommen. Dazu gehören nahezu sämtliche moderne medizinische Laboranalysen, welche im Zusammenhang mit Parodontalerkrankungen, Zahnersatzmaterialunverträglichkeiten und Implantationen erbracht werden. Ihr behandelnder Arzt bzw. Zahnarzt wird Sie beraten, ob die entsprechende Analyse in Ihrem Fall erforderlich ist. Wenn Sie sich für die Untersuchung entscheiden, werden Ihnen die Kosten privat in Rechnung gestellt.





Tote Zähne können ein Störfeld sein

Marktote Zähne, gleichgültig ob wurzelbehandelt oder nicht, können einen Fokus für lokale, aber auch systemische Entzündungsreaktionen darstellen. Der Grund dafür ist, dass sie Quelle von Schwefel-Eiweißverbindungen, den sogenannten Mercaptanen und Thioetherverbindungen, sind.

Diese organischen Eiweißzerfallsprodukte entstehen, weil es selbst mit noch so perfekten Methoden der Wurzelkanalbehandlung nicht gelingt, organisches Gewebe vollständig aus dem Wurzelkanal zu entfernen.

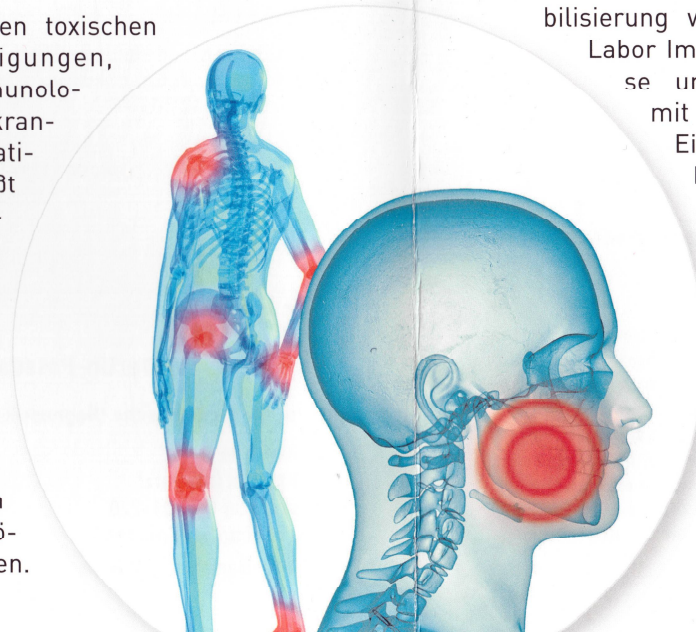
Somit entstehen zwangsläufig diese Eiweißabbauprodukte wie Mercaptane und Thioether, biogene Amine wie Skatol und Putreszin sowie andere Substanzen, die toxisch und potentiell immunogen wirken können. Die Toxizität dieser Produkte ist seit längerem bekannt, was schon in den frühen 60er Jahren zur Störfeldhypothese in der biologischen Zahnheilkunde geführt hat. Der Körper muss diese Gifte ständig abbauen und verkraften.

Mercaptane und Thioether können für entzündliche Prozesse im ganzen Körper verantwortlich sein

Allerdings können toxische Effekte in der Regel allein nicht die beschriebenen lokalen und systemischen Entzündungsreaktionen und die individuell unterschiedliche Beschwerdesymptomatik der Patienten mit gleicher Toxinbelastung erklären. Untersuchungen haben gezeigt, dass Eiweißzerfallsprodukte neben den toxischen Effekten auch Immunaktivierungen und somit Störungen der Immunregulation verursachen können. So ist es erklärbar, dass chronische Entzündungserkrankungen wie Allergien, chronische Infektionen und Entzündungsprozesse durch das andauernde Einwirken dieser Substanzen auf den Organismus gefördert werden.

Kleine Ursache – große Wirkung

Im Gegensatz zu den toxischen Gesundheitsschädigungen, besteht bei den immunologisch bedingten Erkrankungen keine Korrelation zur Dosis, das heißt zur Menge nachweisbarer Toxine oder zur Anzahl devitaler Zähne. Ein betroffener Zahn kann ausreichen, um bei entsprechender individueller Empfindlichkeit andere Entzündungsprozesse im Organismus auszulösen oder zu verstärken.



Individuelle Empfindlichkeit kann man untersuchen

Anhand der zellulären Immunantwort auf einen Mercaptane/Thioether-Stimulus zeigt sich, ob zum aktuellen Zeitpunkt eine Immunreaktion gegen diese Substanzen im Körper stattfindet. Ein positiver Befund spricht einerseits für eine individuelle Empfindlichkeit, macht aber andererseits auch eine akute oder anhaltende Belastung des Organismus mit Mercaptanen und Thioethern wahrscheinlich.

Unter Berücksichtigung anderer klinischer und labordiagnostischer Faktoren wird Sie ihr behandelnder Arzt/Zahnarzt beraten, welche therapeutischen Schritte sinnvoll sind.

„Provokationstest im Reagenzglas“

Bei dem Test auf Mercaptane/Thioether-Sensibilisierung werden aus Patientenblut im Labor Immunzellen gewonnen und diese unter speziellen Bedingungen mit einem Gemisch der Schwefel-Eiweißverbindungen stimuliert. Die nach Stimulation gebildeten Entzündungsfaktoren Interferon- γ und Interleukin-10 werden anschließend mit modernen analytischen Verfahren gemessen.

Achtung bei Neuversorgungen!

Eine Neuversorgung mit Zahnersatzmaterialien, die „nur“ eine regulatorische Reaktion (Toleranz) zeigt, sollte natürlich trotzdem nicht erfolgen, da das Immunsystem unnötig belastet wird. Außerdem kann sich die Immunreaktion im Laufe des Lebens verändern.

Was ist zu tun?

Für die Effektorzelltypisierung wird von Ihnen lediglich eine Blutprobe benötigt, die von Ihrem Arzt, Zahnarzt oder auch bei uns im Labor entnommen werden kann.

Information für gesetzlich krankenversicherte Patienten:

Einige medizinische Leistungen werden von den gesetzlichen Krankenkassen ohne entsprechende Zusatztarife nicht mehr übernommen. Dazu gehören nahezu sämtliche moderne medizinische Laboranalysen, welche im Zusammenhang mit Parodontalerkrankungen, Zahnersatzmaterialunverträglichkeiten und Implantationen erbracht werden. Ihr behandelnder Arzt bzw. Zahnarzt wird Sie beraten, ob die entsprechende Analyse in Ihrem Fall erforderlich ist. Wenn Sie sich für die Untersuchung entscheiden, werden Ihnen die Kosten privat in Rechnung gestellt.



Klassische Homöopathie
www.erfahrungsheilkunde.ch

Georg Kissling
Naturarzt NVS - HVS

Luzernerstrasse 5
6415 ARTH SZ
079 660 58 45

praxis@erfahrungsheilkunde.ch
Sprechstunden nach Vereinbarung

Effektorzelltypisierung

je Material	40,80 €
zzgl. einmalig	23,31 €

Bei Privatversicherten erfolgt die Abrechnung entsprechend der aktuell gültigen GOÄ.

Für jedes zu testende Material werden 5 ml Heparinblut benötigt.

Das Abnahmeset für die Blutentnahme wird vom Labor kostenfrei zur Verfügung gestellt. ☎ +49 (0) 30 7 70 01-220

Das Blut muss innerhalb von 24 Stunden im Labor eintreffen. Nutzen Sie unseren bundesweiten, kostenfreien Kurierdienst. ☎ +49 (0) 30 7 70 01-450



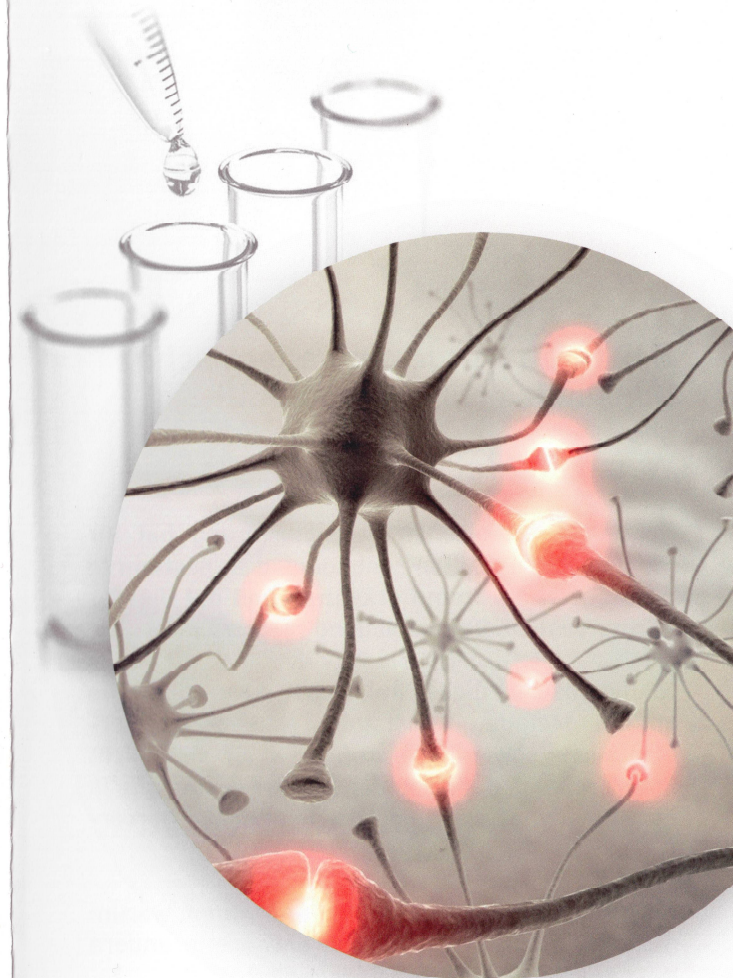
Institut für Medizinische Diagnostik Berlin-Potsdam MVZ GbR
Nicolaistraße 22
12247 Berlin (Steglitz)
Tel +49 (0) 30 7 70 01-220
Fax +49 (0) 30 770 01-236
info@IMD-Berlin.de · IMD-Berlin.de

FL_016_02



Effektorzelltypisierung

Allergische Reaktionen?





Bei Ihnen wurde eine allergische Sensibilisierung festgestellt.

Was bedeutet das?

Bei einer allergischen Sensibilisierung hat Ihr Immunsystem Zellen gebildet, die bestimmte Substanzen als fremd erkennen und auf die der Körper deshalb überschießend reagiert.

Häufig passiert dieses auf Nickel, aber auch viele andere Metalle, Kunststoffe, chemische Verbindungen sowie Naturstoffe. Es ist also nicht überraschend, dass ebenfalls viele Fremdstoffe in Zahnersatzmaterialien solche Reaktionen hervorrufen.

Bis heute ist es weitestgehend unbekannt, warum manche Patienten eine Allergie entwickeln, andere trotz gleichen Kontaktes dagegen nicht.

Diskutiert werden vor allem genetische Einflüsse, sowie der Zeitpunkt und die Dauer des ersten Kontaktes.

Ihr Zahnarzt wird bei zukünftigen Versorgungsdieses Untersuchungsergebnis berücksichtigen und andere Materialien als Alternativen auswählen.

Aber was ist mit Materialien, die Sie bereits im Mund haben?

Auch hier wird Sie Ihr Arzt oder Zahnarzt beraten, ob eine Entfernung notwendig ist. Ein positiver Hauttest oder eine im Labor festgestellte Immunantwort bedeuten nicht automatisch, dass auch eine aktuell vorhandene klinische Immunreaktion auf dieses Allergen vorliegt.

Der Körper ist in manchen Fällen in der Lage eine Fremdschubstanz trotz Sensibilisierung zu tolerieren ohne mit Krankheitssymptomen zu reagieren. Wir sprechen dann von einer Sensibilisierung ohne allergische Reaktion.

Sind die festgestellten Sensibilisierungen tatsächlich für Ihre bestehenden Beschwerden verantwortlich?

Diese Frage kann keiner der üblichen Allergietests mit Sicherheit beantworten. Dazu sind einerseits eine umfassende Anamnese und die Beurteilung des klinischen Bildes wichtig. Andererseits ist es nötig, dass die beteiligten Zellen in Ihrem Blut genauer analysiert werden.

Eine moderne Analysenmethode ist die Effektorzelltypisierung.

Im Labor wird untersucht, in welcher Art und Weise Ihre Blutzellen auf die entsprechenden Allergene bzw. Materialien reagieren. Der Test differenziert

zwischen entzündungsfördernden Immunzellen (IFN γ -produzierende T-Lymphozyten) und regulatorischen Immunzellen (T-Lymphozyten die IL10 produzieren).

Regulatorische T-Zellen dämpfen die Immunreaktion, dass heißt, sie sind für die Erhaltung der Toleranz trotz bestehender Sensibilisierung verantwortlich.

Was sagt der Test aus?

Der Test beantwortet die Frage, ob Ihre Blutzellen derzeit bei Kontakt mit dem Allergen eine deutliche Entzündungsantwort und damit einhergehende Unverträglichkeits- oder Krankheitssymptome auslösen.

Das Testergebnis gibt Ihrem Arzt oder Zahnarzt wichtige Hinweise, ob das fragliche Allergen für Ihre bestehenden Beschwerden verantwortlich ist.

Die Interpretation des Ergebnisses ist natürlich nur in Kenntnis des gesamten klinischen Bildes möglich.

